

Pressemitteilung
09.10.2018

„Nicht mit Rechten reden – sondern mit denen, die vom völkisch-rassistischen Weltbild der Neuen Rechten bedroht sind“

*Auf der Frankfurter Buchmesse lädt die Bildungsstätte Anne Frank prominente Stimmen aus marginalisierten Communities ein, ihre Geschichte zu erzählen – und alle Besucher*innen*

FRANKFURT. In diesem Jahr eröffnet die Bildungsstätte Anne Frank an ihrem Stand auf der Buchmesse den Raum exklusiv für die Stimmen von Minderheiten: „Wir diskutierten mit jüdischen, Schwarzen, muslimisch markierten und queeren Blogger*innen, Autor*innen und Social Media-Aktivist*innen über Hashtag-Aktivismus, Alltagsdiskriminierung, rechte Angriffe und den Aufstieg des Rechtspopulismus“, sagt Eva Berendsen, Leiterin der Kommunikation. Unter den Gästen sind der Autor Max Czollek („Desintegriert Euch!“), die Bloggerin Juna Grossmann („Schonzeit vorbei“) sowie die rassismuskritischen Twitter*innen Ash Kay und Mahret Ifeoma Kupka.

„Nachdem wir uns im vergangenen Jahr vor allem mit rechtsradikalen und rechtsextremistischen Akteur*innen beschäftigen mussten, möchten wir in diesem Jahr auf der Buchmesse lieber mit denjenigen reden, die von dem völkisch-rassistischen, antipluralistischen und antidemokratischen Weltbild der Neuen Rechten ausgeschlossen und bedroht sind“, sagt Dr. Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte in Anspielung auf die vergangene Buchmesse, als es rund um den neurechten Antaios-Verlag zum Schaulaufen der rechten Szene und zum Schulterchluss zwischen rechtsintellektuellen Verleger*innen, dem AfD-Politiker Björn Höcke, rechtsextremistischen Identitären und organisierten Neonazis kam. Die Bildungsstätte hatte mit der Aktion „mut mutiger mund auf!“ tausende Besucher*innen angesprochen, ein Zeichen für Vielfalt auf der Buchmesse zu setzen. In direkter Nachbarschaft zum Antaios-Verlag hatte der Stand auch die Aufmerksamkeit seiner Gäste und Besucher*innen auf sich gezogen: „Gezielte Provokationen und Einschüchterungsversuche gehörten an Ständen wie unserem zum Messealltag. Meine Mitarbeiter*innen wurden teilweise massiv angegangen, bedroht, beleidigt und beschimpft.“

In diesem Jahr wird Antaios nicht mit einem Stand vertreten sein – aber einige andere Kleinverlage, die zur Neuen Rechten gezählt werden. Außerdem wird neben Thilo Sarrazin, der seit seinem 2010 erschienenen Buch „Deutschland schafft sich ab“ dazu beigetragen hat, Rassismus salonfähig zu machen, auch AfD-Rechtsaußen Björn Höcke wieder einen Auftritt auf der Messe haben: „Höcke steht mit seinen rassistischen und geschichtsrevisionistischen Positionen diametral gegen die offene, pluralistische und demokratische Gesellschaft und für die Radikalisierung seiner Partei“, sagt Mendel. „Zuletzt hat er beim sogenannten ‚Trauermarsch‘ in Chemnitz die Bereitschaft zum Schulterchluss mit der rechtsextremistischen Szene gezeigt.“ Vor dem Hintergrund des erstarkenden Rechtspopulismus und eines Anstiegs rechter Gewalt sei es ein Anliegen, die Perspektiven von Betroffenen rechter und rassistischer Gewalt zu stärken – auch auf der Frankfurter Buchmesse.

„Von den teils rassistischen Debatten über ‚Asyltourismus‘ bis zu den Angriffen auf Migrant*innen und People of Color in Chemnitz: 2018 war und ist ein Jahr, das für marginalisierte Menschen voller schockierender Erlebnisse war“, sagt Berendsen. „Gleichzeitig zeigte sich im Rahmen der #metoo- und #metwo-Debatten, wie stark Soziale Medien einen Raum schaffen können, um Erfahrungen zu teilen, Solidaritäten zu stärken und die eigene Geschichte erzählen zu können. Darüber möchten wir mit unseren Gästen am Stand sprechen.“

„Wer erzählt Deine Geschichte?“

Das Programm der Bildungsstätte Anne Frank zur Frankfurter Buchmesse

In der Tradition von Anne Frank und ihrem Tagebuch lädt die Bildungsstätte prominenten Blogger*innen und Autor*innen aus marginalisierten Communities und alle Messebesucher*innen dazu ein, am Stand ihre Geschichte zu erzählen. Wer von zu Hause mitmachen möchte, kann der Bildungsstätte einen Beitrag per E-Mail (socialmedia@bs-anne-frank.de.) oder eine Nachricht über die Social Media-Kanäle schicken. So entsteht ein **lebendiges Tagebuch der Buchmesse** – und eine gemeinsame Erinnerung an 2018 in seinen Widersprüchen. Alle Berichte und Erzählungen werden in einem E-Book veröffentlicht.

An unserem Stand zeigen wir diesmal außerdem ausgewählte Stationen aus unserem Lernlabor "**Anne Frank. Morgen mehr.**" und geben Einblicke in unsere pädagogische Arbeit und unsere neuesten Publikationen.

Mittwoch, 10. Oktober

Buchmesse Frankfurt, Halle 3.1 K48:

10.54-11 Uhr **Entdecke das interaktive Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ !**

13-13.15 Uhr **Erfahre mehr über unsere pädagogischen Angebote!**

15-15.20 Uhr **Table Talk: #Rassismus – Mit Hashtags gegen den Normalzustand**
mit Mahret Ifeoma Kupka (@modekoerper) und Diaspor.Asia Podcast

Haus am Dom, Frankfurt:

20 Uhr **„Fels“ – Lesung & Diskussion**

mit Kolja Mensing und Meron Mendel im Rahmen der Veranstaltungsreihe Open Books

Donnerstag, 11. Oktober

Buchmesse Frankfurt, Halle 3.1 K48:

9.45-10 Uhr **Erfahre mehr über unsere pädagogischen Angebote!**

12.15-12.30 Uhr **Entdecke das interaktive Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ !**

14-14.20 Uhr **Table Talk: Social Media Movement - Solidarität in sozialen Medien**
mit Ash Hase (@problematash), Juna Grossmann aka (@irgendwieJuna) & Max Czollek (Desintegriert Euch, @rubenmkloop)

Freitag, 12. Oktober

Buchmesse Frankfurt, Halle 3.1 K48:

11-11.15 Uhr **Entdecke das interaktive Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ !**

12.30-12.45 Uhr **Erfahre mehr über unsere pädagogischen Angebote!**

15-15.20 Uhr **Table Talk: Queerfeindlichkeit und Antisemitismus in der neuen Rechten**

Mit Felicia Ewert (@Redhidinghood), Rahel Liven (@Livenitup_DE) & Beratungsstelle response für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt

Samstag, 13. Oktober

Buchmesse Frankfurt, Halle 3.1 K48:

11-11.20 Uhr **Table Talk: #metoo #metwo #mequeer - Was bleibt vom Trend?**

mit Ash Hase & Malcolm Ohanwe (@malcolmMusic)

14-14.15 Uhr **Entdecke das interaktive Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ !**

16.30-16.45 Uhr **Erfahre mehr über unsere pädagogischen Angebote!**

Buchmesse Frankfurt, Halle 5.1 International Stage:

13-14 Uhr: **Diskussion: Wie lassen sich Rechtspopulisten stoppen?**

mit Saba-Nur Cheema Michael Gahler (CDU-Europaabgeordneter), Benno Hafeneger (Uni Marburg), Moderation Andreas Schwarzkopf (Frankfurter Rundschau)

Sonntag, 14. Oktober

Buchmesse Frankfurt, Halle 3.1 K48:

9.45-10 Uhr **Erfahre mehr über unsere pädagogischen Angebote!**

12.15-12.30 Uhr **Entdecke das interaktive Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ !**

#KeineLiebeFürRechts

#Onthesamepage

#verlagegegenrechts

Ansprechpartnerin für die Presse:

Eva Berendsen, T + 49. 69. 560 00 231, Mobil 0174 – 5847947

eberendsen@bs-anne-frank.de